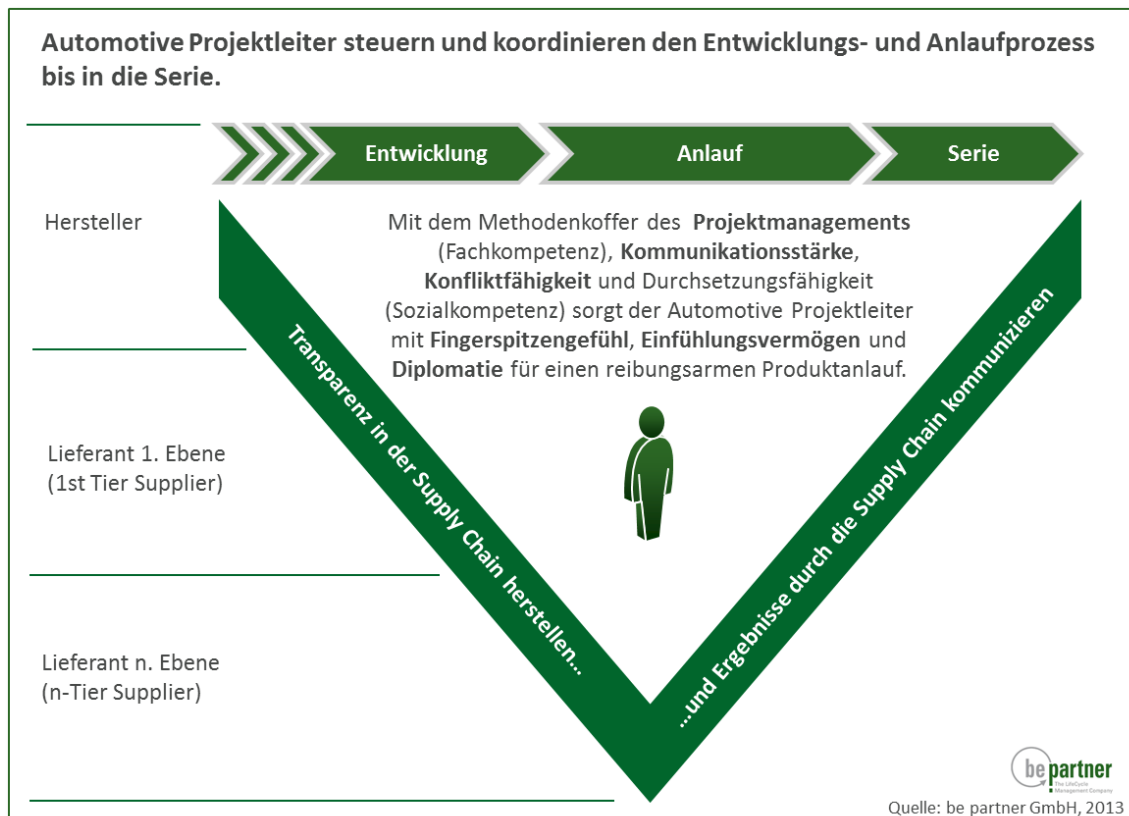


Automotive Projektmanagement - zwischen Theorie und Praxis

HS Weingarten, 04.12.2013 - Egal welcher Studiengang gewählt wird – Projektmanagement findet man später nahezu in allen Bereichen des beruflichen Alltags. Daher ist es umso wichtiger, dass die Studenten frühzeitig mit dem methodischen Werkzeugkasten des Projektmanagements an den Hochschulen und Universitäten vertraut gemacht werden. Dieses Wissen wird den Studenten an der HS Weingarten bereits frühzeitig im Rahmen von Vorlesungen vermittelt.

Doch der Projekterfolg hängt nicht alleine nur

vom Methodenwissen, sondern auch sehr stark von den persönlichen Charaktereigenschaften, der sozialen Kompetenz und Erfahrung des Projektleiters ab. Einen Einblick in den beruflichen Alltag und den vielfältigen Herausforderungen eines Automotive Projektleiters vermittelte die be partner GmbH im Rahmen einer Gastvorlesung am 04.12.2013 an der HS Weingarten. Als Spezialist für Automotive Project & Process Management greift die be partner GmbH auf über 10 Jahre Erfahrung im Automobilssektor zurück und kennt somit die Herausforderungen und Stolpersteine bei den



Automobilherstellern und der Zulieferindustrie.

Verkürzte Entwicklungszeiten, steigende Komplexität und die Explosion der Variantenvielfalt führt zu einer stetig zunehmenden Anzahl an Projekten, die teilweise parallel bearbeitet werden müssen. Das reibungslose Zusammenspiel der Schnittstellen zwischen den Unternehmensabteilungen, den ggf. beteiligten Werken und der Supply Chain ist hierbei ein erfolgskritischer Faktor. Und genau hier liegt die größte Herausforderung, mit dem sich vor allem die Zulieferindustrie auseinandersetzen muss. Neue und aktuelle Informationen müssen schnellstmöglich an die richtige Stelle gelangen, d.h. die Transparenz an der richtigen Stelle muss sichergestellt werden. Und die Ergebnisse müssen wiederum durch die Supply Chain in Richtung Hersteller kommuniziert werden. Dies erfordert klar definierte Standardprozesse und Kommunikationswege, um Missverständnisse zu beseitigen und eine effektive und effiziente Abarbeitung zu gewährleisten. Viele Prozesse und Schnittstellen sind heute aber noch nicht standardisiert und teilweise unzureichend in den Unternehmen beschrieben. Diese Tatsache macht die Arbeit eines Automotive Projektleiters so schwer, aber auch herausfordernd und spannend. Denn genau diese Prozess- und Schnittstellenprobleme muss der Projektleiter aufgreifen und beseitigen. Er muss wissen, welche Informationen an welche Stelle gelangen müssen, wer für die Erfüllung bestimmter

Aufgaben zuständig ist und diese auch entsprechend einfordern und nachhalten. Da aber der Projektleiter meist im Rahmen der Matrixorganisation keine disziplinarische Weisungsbefugnis besitzt, gehört Fingerspitzengefühl, Diplomatie und Einfühlungsvermögen, aber auch Kommunikationsstärke, Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen zu den charakterlichen Grundvoraussetzungen eines Projektleiters.

Genau diese notwendigen Charaktereigenschaften wurden den Studenten der HS Weingarten anhand von Praxis- und Fallbeispielen im Rahmen der Gastvorlesung vermittelt. Sie konnten sich somit ein Bild vom Alltag eines Projektmanagers machen und sind nun in der Lage Ihr theoretisches Wissen mit den Erfahrungen aus der Praxis zu kombinieren.

(Thomas Wagner, Geschäftsführer bei be partner GmbH)

Die be partner GmbH mit Sitz in Stuttgart berät und unterstützt Kunden aus der Automobilhersteller- und Zulieferindustrie bei Prozesseinführung, -umsetzung und -optimierung entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses.

(be partner GmbH, Industriestr. 28, 70565 Stuttgart, www.bepartner.de)